Einige Bemerkungen zu Weihnachten und dem Sinn des Lebens

Stefan Brass

Was ist Weihnachten?

- Weihnachten feiern Christen die Geburt Christi und damit die Erlösung von Sünde und Tod.

  In Halle gehören nur etwa 9–10% einer christlichen Kirche an.

- Andere feiern das Fest der Geschenke, der Tannenbäume, Kerzen, und der Familie.

  Dabei kann manches schief gehen (siehe zahlreiche Katastrophen-Komödien). Man bekommt auch nicht immer die “richtige Weihnachtsstimmung” oder ist vom Vorbereitungs-Stress ganz kaputt.

- Freuen Sie sich auf Weihnachten?!

  Die Geburt von Jesus Christus ist nicht von Stimmungen abhängig, aber für die Freude daran braucht es etwas Wissen, Glauben, und Begreifen. Und man kann sich daran nicht nur zu Weihnachten freuen.

Licht in der Dunkelheit (1)

Das ist das Wunder
der heiligen Nacht,
dass in die Dunkelheit der Erde
die helle Sonne scheint.

[Bodelschwingh]

Licht in der Dunkelheit (2)

- Ohne Gott sieht es ziemlich düster aus:
  - ◇ Wir werden alle sterben. Was immer man hier Schönes erleben kann, es ist doch begrenzt und endet in Verfall und Tod.
  - ◇ Manche Leute erleben ohne eigene Schuld großes Leid. Haben die einfach Pech gehabt?
  - ◇ Manche Leute tun unmenschlich böse Dinge und scheinen damit durchzukommen.
- Werden unsere Sehnsüchte denn nie erfüllt?

Licht in der Dunkelheit (3)

- Die frohe Botschaft:
  - ◇ Das Leben ist nicht endlich. Nach dem irdischen Tod kommt noch etwas: Die ewige Seligkeit.
  - ◇ Wir werden alle geliebt mit einer Liebe, die für uns in einen grausamen Tod gegangen ist.

    Gott kennt uns besser als wir uns selbst. Und liebt uns trotzdem.
  - ◇ Alle Ungerechtigkeiten werden in Ordnung gebracht. Alles kommt noch mal zur Sprache.

    Das kann uns vielleicht auch nervös machen. Aber Gott ist gnädig und barmherzig. Es liegt aber an uns, Seine Herrschaft und Vergebung zu akzeptieren und Seine Liebe zu erwidern.

Glaube und Wissenschaft (1)

- Wir sind hier ja an einer Uni. Kann man denn als denkender Mensch überhaupt an Gott glauben?
- Ja, es gibt Beispiele:
  - ◇ Donald E. Knuth

    Sehr einflussreiche Bücher über Algorithmen, Vater von TEX.
  - ◇ C.S. (Clive Staples) Lewis

    War Professor für englische Literatur des Mittelalters und der Renaissance in Cambridge, ursprünglich Atheist, bekehrte sich mit 31 zum Christentum. Vielgelesener Autor, u.a. von Narnia.
  - ◇ A. Ernest Wilder Smith

    Professor für Pharmakologie, Drei Doktortitel

Glaube und Wissenschaft (2)

- Weitere Beispiele für christliche Wissenschaftler:
  - ◇ Henry F. Schaefer

    Physiker/Chemiker, mehrere Nominierungen für Nobelpreis.
  - ◇ Siegfried Scherer

    Professor an der TU München, Direktor der Abt. Mikrobiologie am Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung.
  - ◇ Jürgen Spieß

    Althistoriker an der Uni Marburg, Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft, verlor Frau und Kind durch Verkehrsunfall.
- Alle auch Autor von Büchern über christl. Glauben.
- Überdurchschnittlich viele Preise für gute Lehre.

Glaube und Wissenschaft (3)

- Gleichnis eines Physikers (wird sowohl Eddington als auch Dürr zugeschrieben):
  - ◇ Ein Fischer wurde gefragt, was er über Fische aussagen kann.
  - ◇ "Sie haben alle Kiemen, und sie sind alle mindestens 4 cm groß."
  - ◇ Als eingewandt wurde, daß die Maschen in seinem Netz gerade 4 cm groß waren, sagte er "Was ich nicht fangen kann, sind keine Fische".

Glaube und Wissenschaft (4)

- Mit wissenschaftlichen Mitteln wird sich Gott niemals endgültig beweisen oder wiederlegen lassen.

  Er möchte uns noch die Möglichkeit der freien Entscheidung für das Gute oder das Böse lassen. Wenn er allzu deutlich in Erscheinung treten würde, könnte niemand mehr Böses tun, und damit wäre auch das Gute nichts mehr wert, weil es erzwungen wäre.

- Man kann natürlich die Fakten möglichst unvoreingenommen prüfen, und sich überlegen, welche Theorie die Welt besser erklärt.

  Man kann sich auch probehalber auf ein persönliches Verhältnis zu Gott einlassen, und abwarten, was passiert. "Leben als ob es Gott gibt." Manches läßt sich rein aus der Distanz nicht völlig klären.

Materialismus: Probleme (1)

- Es gibt Berichte von Menschen, die klinisch tot waren, und dann doch wieder aufgewacht sind.
- Fast alle haben sehr ähnliche und sehr beglückende Erfahrungen gemacht.

  Schweben über dem Körper, Rückblick auf das Leben in Sekundenschnelle, Begegnung mit bereits gestorbenen Verwandten, Begegnung mit einem Lichtwesen, das Liebe ausstrahlt.

- Das ist sogar recht reproduzierbar: Solche Erfahrungen sind nicht selten.

  Z.B. auch meine Großmutter.

Materialismus: Probleme (2)

- Sind das nicht nur Halluzinationen?
  - ◇ Einige der "Gestorbenen" haben hinterher Dinge beschreiben können, die sie nicht mit ihren physischen Augen gesehen haben können.

    Weil sie blind waren oder z.B. etwas aus dem Nachbarzimmer beschrieben haben.

  - ◇ Es wurden immer nur bereits verstorbene Verwandte gesehen.

    Auch Kinder, die vorher gesagt haben, sie würden am liebsten die Eltern dort treffen, haben tatsächlich die Großeltern getroffen. In anderen Fällen wußten Arzt und Kranker nicht, daß der im Jenseits angetroffene Mensch bereits gestorben war.

Materialismus: Probleme (3)

- Ist die Evolution nicht bewiesen?
  - ◇ Die Mikro-Evolution ist bewiesen: Anpassung an die Umwelt durch leichte Parameteränderungen.
  - ◇ Es gibt Experten, die meinen, die Entstehung von Leben und der Aufbau von Komplexität im Genom durch Evolution sei nicht bewiesen.

    Das Urey-Miller-Experiment funktioniert nicht, wenn die Uratmosphäre auch Sauerstoff enthielt, dafür gibt es aber Gründe/Belege. Auch ein einfaches Bakterium ist schon unglaublich kompliziert, z.B. haben manche eine Art Motor mit Schiffsschraube. Mit heutigen Vermehrungs-/Mutationsraten hätte ein ganzer Ozean voll mit Bakterien und alle Zeit seit Entstehung der Erde nicht gereicht, um die Entwicklung des Motors wahrscheinlich zu machen (ein Einzelteil allein hätte ja keinen Vorteil bei der Auslese).

Materialismus: Probleme (4)

- [Neues Testament, 1. Korinther-Brief, Kap. 15:] "daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, daß er begraben wurde und am dritten Tage wieder vom Tod auferstanden ist, wie die Propheten ankündigten. Daß Petrus ihn sah und nach ihm alle Zwölf, daß er später von mehr als 500 Brüdern zugleich gesehen wurde, von denen noch viele leben . . . ".

    D.h. man konnte damals die Zeugen befragen. Der Korinther-Brief wurde im Jahr 54 oder 55 geschrieben (von Paulus). Jesus ist am 7. April des Jahres 30 oder am 4. April des Jahres 33 hingerichtet worden. Der Abstand ist so, wie wenn heute jemand über das Jahr 1980 schreiben würde.

Materialismus: Probleme (5)

- Es gibt auch heute Leute, die behaupten, Maria oder Jesus gesehen und gehört zu haben.

    Moderne Propheten? Alan Ames, Vassula Ryden, . . . Man muß da natürlich (auch als Christ) vorsichtig sein, und darf nicht alles glauben. Andererseits scheint es mir plausibel, daß Gott nicht einfach schweigt.

- Zum Beispiel ist der Erscheinungsort Medjugorje in Bosnien-Herzogovina (seit 1981) recht bekannt.
- Dort hat es eine recht große Zahl unerklärlicher Heilungen von schwersten Leiden gegeben.

    Bis 1989 waren 350 Heilungen offiziell dokumentiert und ärztlich anerkannt. Zumindest zeigt es die Macht des Glaubens. Ein Sonnenphänomen wurde von etwa 150 Augenzeugen beobachtet. Die Bombardierung im Krieg scheiterte drei Mal (Blitz, Nebel, Blindgänger).

Materialismus: Probleme (6)

Zusammenfassung:

- Es ist nicht so, daß
    - Sie nur als Christ etwas glauben müssen,
    - und als Materialist alles wissenschaftlich fundiert erklären können.
- Glauben müssen Sie so oder so. Notfalls an:
    - (schier unglaubliche) Zufälle
    - Halluzinationen, Autosuggestion, Irrtümer
    - Betrug bei ansonsten offenbar guten Menschen

        Z.B. wäre Jesus Christus der größte Betrüger.

Noch eine Bemerkung

- Die rein materialistische Weltanschauung sieht im Menschen nur biochemische Maschinen. So ähnlich wie Roboter.
- Sind Freude, Leid, Schmerz, Schönheit, Liebe nicht real? Weihnachten ist mehr als ein Tannenbaum.
- Meine Vorstellung ist, daß Gott noch ein Backup von dem hat, was einen Menschen wirklich ausmacht: Die Software (Seele), nicht die Hardware.
- Nach dem Tod (der Hardware) läßt er die Software auf einer wesentlich besseren Hardware laufen.

Freuen wie die Kinder

- Für Kinder ist noch alles neu.
- Sie können sich über Kleinigkeiten freuen und auch über Kleinigkeiten weinen.

  Sie kennen wohl noch nicht die richtigen Proportionen.
- Vielleicht hat sich aber auch eine Kruste über unser Herz gelegt.

  Weihnachten wäre eine Gelegenheit, diese Kruste zumindest teilweise wieder loszuwerden. Es muß nicht "same procedure as every year" werden. Wir können neu über das Leben nachdenken (wir haben uns doch mit Tod und Sinnlosigkeit nicht wirklich abgefunden). Und uns neu über die vielen Geschenke Gottes freuen (Schönheit der Natur und von Lichtern, Musik, Weichnachtsdüften, gutem Essen, Lächeln).

Lassen Sie sich beschenken!

- Manchmal bekommt man unerwartete Geschenke, die von außen betrachtet auch gar nicht so besonders aussehen. Erst wenn man hineinschaut, und sich damit beschäftigt, merkt man, wie sehr man sich darüber freuen kann.

  In diesem Fall ist es ein Buch: Die Bibel.
- Gott schenkt Ihnen
  - ◇ das ewige Leben in Glück und Seligkeit
  - ◇ Seine Liebe
  - ◇ Sinn/Erfüllung auch für Ihr diesseitiges Leben

Ein besonderes Geschenk (1)

- Der Erschaffer des Universums, mit unvorstellbarer Weisheit und Macht, der Tote auferwecken kann, hört Ihnen zu, wann immer Sie es wünschen.

  Er wartet sogar sehnsüchtig darauf, daß Sie mit ihm sprechen (beten).
- Man kann allerdings nicht erwarten, daß Gott jede Bitte um ein Wunder erfüllt.

  Das würde ein großes Chaos geben, die Naturgesetze würden wertlos werden (und Gott hat die Naturgesetze ja selbst geschaffen). Außerdem hätten selbst gut gemeinte Bitten um Wunder vermutlich öfters nicht nur gute Konsequenzen, wenn sie erfüllt würden. Schließlich würde die Freiheit, zwischen Gut und Böse zu wählen, stark reduziert werden, wenn man die Existenz Gottes nicht mehr leugnen könnte.

Ein besonderes Geschenk (2)

- Aber Gott liebt Sie, und möchte Ihnen helfen.

  Wie Eltern manchmal besser wissen, was für ihre Kinder gut ist, so ist es natürlich ganz plausibel, daß auch aus Gottes Sicht sich manches etwas anders darstellt als aus unserer Sicht. Deswegen ist die Hilfe nicht immer so wie wir es gerne hätten. Sondern besser.
- Und es gibt Antworten auf ernst gemeinte Gebete.

  Manchmal ist es plötzlicher Frieden im Herzen und Trost. Manchmal kommen einem beim Beten gute Gedanken, vielleicht ein bißchen zu klug für einen selbst. Und ja, manchmal geschehen auch Dinge, die wie ein Wunder erscheinen. Vielleicht sind es ja unser Unglauben und unser Zweifel, die mehr verhindern. Es gibt durchaus auch immer wieder Berichte von Leuten, die Gott, Jesus, Maria oder einen Heiligen in verzweifelten Situationen angerufen haben, und menschlich nicht erklärbare Hilfe erfahren haben.

Frohe Weihnachten!

- Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

  Und vergessen Sie nicht, das Geburtstagskind dazu einzuladen!
  Es ist ja schließlich eine Geburtstagsfeier.

- Vielleicht gehen Sie ja doch mal in eine Kirche.

  Es gibt keine Eingangskontrollen, niemand wird Sie fragen, ob Sie auch Kirchensteuer bezahlen. Gerade zu Heiligabend werden Sie nicht auffallen, aber auch sonst wird man sich höchstens über Sie freuen. Das einzige, was Sie falsch machen könnten, wäre, zum Abendmahl nach vorne zu gehen, ohne daran zu glauben.

- Warum wünschen Sie sich nicht z.B.
  - ◇ C.S. Lewis: Pardon, ich bin Christ.

Literatur

- Das neue Testament [z.B. Übers. von Jörg Zink oder “Hoffnung für alle”]
- Donald E. Knuth: 3:16
- Jürgen Spieß: Jesus für Skeptiker
- Henry F. Schaefer: Science and Christianity: Conflict or Coherence?
- Lee Strobel: Der Fall Jesus
- Lee Strobel: Glaube im Kreuzverhör
- A.E. Wilder Smith: Warum lässt Gott es zu? / Ist das ein Gott der Liebe?
- C.S. Lewis: Dienstanweisungen für einen Unterteufel.
- C.S. Lewis: Der König von Narnia.
- Gene Edwards: Das Geheimnis der Pforte (Weihnachtsgeschichte)
- Peter Zimmermann: Medjugorje, Das Friedensangebot Gottes an die Welt
- Elisabeth Kübler-Ross: Über den Tod und das Leben danach
- Raymond A. Moody: Leben nach dem Tod
- George G. Ritchie: Rückkehr von Morgen
- Vassula Ryden: Die zwei Zeugen
- Alan Ames: Durch die Augen Jesu

Anhang: Warnung vor Sekten

- Die römisch-katholische und evangelisch-lutherische Kirche sind groß und zumindest ungefährlich.

  Wenn es auch von außen so scheinen mag, als würden sie im Streit liegen, geht es dabei doch nur um relativ unwichtige Details.

- Seien Sie vorsichtig, wenn jemand
  - ◇ die anderen christlichen Kirchen als vom Teufel geschaffen bezeichnet.
  - ◇ alles ganz genau weiß.
  - ◇ andere Bücher als gleichwertig zur Bibel sieht.
  - ◇ nur eine einzige, ungewöhnliche Übersetzung der Bibel gelten läßt.